

# Angebote schaffen Gemeinschaftsgefühl

**SENIORENPFLEGEHEIM** Nackenheimer „Haus Hieronymus“ feiert einjähriges Bestehen / Atmosphäre von Respekt geprägt

Von  
Jürgen Strickstock

**NACKENHEIM.** Vor einem Jahr, am 30. Oktober 2011, hat sich das Seniorenpflegeheim „Haus Hieronymus“ in Nackenheim mit einem „Tag der offenen Tür“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Den Jahrestag der von der Vitalis GmbH (Gesellschaft für soziale Einrichtungen) getragenen Seniorenresidenz feierten jetzt Bewohner und Mitarbeiter in Form eines „Oktoberfestes“. Vitalis hat das vierstöckige Haus im Neubaugebiet an der „Mittelwiese“ vom Bauträger AVD Bock, Saarbrücken, gemietet, wird aber, wie Heimleiter Andreas Fery mitteilte, bald Mieterin der

Eigentümergeinschaft sein. Denn alle 72 Wohnungen (57 Einzelzimmer und 15 Doppelzimmer) wurden inzwischen verkauft. Die Bauarbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Nur die Außenanlagen müssen noch abgenommen werden.

## Spaziergang mit Hunden

Zurzeit sind 64 Seniorinnen und Senioren hier zu Hause. Die restlichen Plätze können noch belegt werden, sofern sie nicht reserviert wurden. Zu den ersten Bewohnern, die vor einem Jahr eingezogen sind, gehören Hermann Steffan (80) und Maria Faßnacht (95). Steffan spendete im Namen des Nackenheimer Jahrgangs 1931/32

für Aktivitäten im Haus 220 Euro, die aus den jetzt auslaufenen Jahrgangstreffen übrig geblieben sind. Maria Faßnacht ist von der Atmosphäre und den Angeboten im Haus begeistert. „Ich bin sehr gut aufgehoben. Besser kann man es nicht haben“, erklärt die rüstige Seniorin und fügt hinzu: „Ich mache alles mit, was im Haus angeboten wird.“

Großen Anklang bei den Bewohnern finden nicht nur Basteln oder Spaziergänge mit Besuchshunden der Malteser sondern auch von der chinesischen Medizin übernommene „Qi Gong“-Bewegungs- und Konzentrationsübungen und das gemeinsame Singen und Erzählen mit Kindern aus dem katholi-

## KONTAKT

► **Heimleiter Andreas Fery,** Telefon 06135 / 70 66 102, **Pflegedienstleiterin Bettina Politano** Telefon 06135 / 70 66 103

schen Kindergarten. Dieses Projekt „Unter 7 und über 70“, das Jung und Alt besonders viel Spaß macht, leitet Gudrun Monreal-Fritz. Besonderen Wert legt Maria Faßnacht auf die Teilnahme an der Heiligen Messe, die Pfarrer Reinhold Ricker ein- oder zweimal im Monat im Andachtsraum im 1. Stock mit Bewohnern und Anwohnern des Altenheims feiert. Auch evangelische Gottesdiens-

te werden hier regelmäßig von Pfarrerin Diehl und Pfarrer Schwöbel angeboten. Das Haus hat einen eigenen Demenzbereich, dessen Tür so weit wie möglich offen gehalten wird, erklärt Fery. „Wir wollen keine geschlossene Abteilung.“

## Oktoberfest mit viel Musik

Die meisten Bewohner im Haus Hieronymus fühlen sich offensichtlich sehr wohl. Dies bringt auch Maria Mayer (88) zum Ausdruck. Ihre Tochter, Beate Müller aus Laubenheim, meint, die hohe Zufriedenheit liege vor allem an der Gemeinschaft, die hier so positiv erlebt werden könne.

Dieses Gemeinschaftsgefühl

wird auch in der Gestaltung des „Oktoberfestes“ spürbar, für das der Koch des Hauses, Karl-Heinz Hübsch, bayrische Schmankerl zubereitet hat. Entertainer Mike Hagemeyer sorgt mit volkstümlichen Melodien und Liedern für Bewegung und Stimmung. Er stellt sich als „die Hälfte des Musik-Duos ‚Zwoa Spitzbuam‘“ aus Lorsch/Bergstraße vor. Für Heimleiter Fery ist das Wichtigste, dass die Bewohner sich wohlfühlen, gemäß dem Motto der Vitalis Seniorenpflege „Willkommen zu Hause“ und das Lachen nicht zu kurz kommt. Sie sollen von den 56 Mitarbeitern wie auch untereinander Respekt und Wertschätzung erfahren.